

* Der Viehmarktverkehr. Der Verkehr auf dem hauptstädtischen Viehmarkt kann schlechthin als Maßstab dafür angenommen werden, in welchem Maße das Publikum sich dem Fleischgenuß hingibt, im vorliegenden Falle aber, in welchem Maße es dem Fleischgenuß entsagt. Die folgende vergleichende Tabelle bietet ein Bild dafür, daß die hauptstädtische Bevölkerung sich langsam des Fleischgenusses ganz entwöhnt. Die folgende Tabelle zeigt, wieviel Schlachtvieh im Jahre 1916 und wieviel im Jahre 1915 auf den Budapester Markt aufgetrieben wurde und in welchem Maße die Preise desselben gestiegen sind:

	1916		1915	
	Stück	im Werthe von K.	Stück	im Werthe von K.
Hornvieh	203,326	380.655,070	305,626	270.836,858
Kälber	38,609	11.314,860	46,298	7.095,476
Schafe	113,919	11.634,685	88,966	4.665,185
Lämmer	10,937	77,920	9,394	127,465
Schweine	187,111	107.413,773	443,801	181.156,264
Ferkel	360	56,085	2,524	266,140
	534,262	511.852,412	896,619	464.147,853

Bei Durchsicht der Tabelle fällt zunächst auf, daß, obwohl die Zahl des im Jahre 1915 aufgetriebenen Schlachtviehs um 362,257 Stück mehr betrug als im Jahre 1916, die fast auf die Hälfte herabgesunkene Waare im Jahre 1916 um 47.705,029 Kronen theurer verkauft wurde. Für die im Jahre 1915 aufgetriebenen 896,619 Stück Schlachtvieh wurden nämlich 464.147,383 Kronen bezahlt, während im Jahre 1916 für 534,262 Stück 511.852,412 Kronen bezahlt wurden. Welchen Preisunterschied dies beim Einzelstück ergibt, finden wir bei der Division der Gesamtsumme durch die Stückzahl. Die beiden wichtigsten Sorten: Hornvieh und Schweine weisen folgenden Unterschied im Durchschnittspreis auf: Der Durchschnittspreis des Hornviehs betrug im Jahre 1915 886 Kronen, im Jahre 1916 bereits 1872 Kronen, also um fast 1000 Kronen mehr. Für Schweine wurden im Jahre 1915 durchschnittlich 420 K. 20 S., im Jahre 1916 bereits 642 K. 70 S. bezahlt. Daß bei den Schweinen die Differenz keine solche Dimensionen angenommen hat wie beim Hornvieh, ist auf die Maximalisirung der Schweine zurückzuführen und auch darauf, daß im Schweinebestand die Lücken rascher ausgefüllt werden können als beim Hornvieh. Um jedoch den Irrthum zu beheben, als ob die Budapester Bevölkerung dieses ausgeviesene Viehquantum auch selbst verbraucht hätte, möge hier der Verkehr des Schlachthauses angeführt stehen. Im Budapester Rinder- und Schweineschlachthause wurden geschlachtet:

	1915	1916	1915	1916	
Rinder	242,807	192,128			
Schweine			445,621	325,865	
Stück von Budapester Fleischwägen	46,770	27,076	Stück von Budapester Fleisch	204,613	127,898

Zwischen der Anzahl des geschlachteten Viehes und derjenigen des aufgetriebenen ergibt sich eine Differenz, die darauf zurückzuführen ist, daß die Großschlächter ihren Bedarf nicht ausschließlich auf dem Budapester Markt, sondern auch beim Produzenten direkt decken, daher wurden beispielsweise mehr Schweine geschlachtet als aufgetrieben. Von dem in Budapest geschlachteten Hornvieh konsumierte das Budapester Publikum 46,790, respektive 27,076 Stück, das übrige Fleisch wurde für militärische Zwecke verwendet. Die Differenz bei den Schweinen diente dem von den Großschlächtern betriebenen Export.